

## **Ratssitzung 25.03.2021**

### **Haushalt 2021**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Ratsmitglieder,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Rat wird in der heutigen Sitzung über den Haushaltsplan für das Jahr 2021 beraten und entscheiden. Grundlage für die Entscheidung ist der Verwaltungsentwurf der in diesem Jahr Pandemie-bedingt erstmals im Rahmen einer gemeinsamen Online-Haushaltsklausur beraten wurde. Auch das eine neue Erfahrung. Obwohl wir festhalten können, dass die Beratungen auch in diesem Format gut und konstruktiv verlaufen sind, hoffe ich doch, dass wir den Haushalt im kommenden Jahr wieder in bewährter Art und Weise beraten können.

Der heute zur Entscheidung anstehende Haushaltsplanentwurf berücksichtigt die im Rahmen der Haushaltsklausur und in den nachfolgenden Fachausschusssitzungen erarbeiteten Änderungen und Ergänzungen zum Verwaltungsentwurf. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass wir in diesem Jahr über einen Haushaltsplan beraten werden, der im Ergebnishaushalt einen Überschuss von rd. 275.000 € ausweist.

Im Vergleich zum Haushalt 2020 weist die Ertragsseite einen Anstieg um 13,6% und die Aufwandseite eine Steigerung um 7,5% auf. Die bedeutendste Ertragsquelle ist mit 10,5 Mio. Euro erneut die Gewerbesteuer.

Im Finanzhaushalt, der die tatsächlichen Zahlungsströme im Haushaltsjahr abbildet und als Grundlage für die Liquiditätsplanung der Gemeinde dient, weist der Haushaltsplan einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von 844.600 € aus.

Die geplanten Auszahlungen für Investitionen befinden sich mit 6,3 Mio. € erneut auf einem hohen Niveau und spiegeln die umfangreichen Investitionstätigkeiten im Gemeindegebiet wieder. Insgesamt weist der Finanzhaushalt ein Defizit auf, das durch die Neuaufnahme von Investitionskrediten gedeckt werden muss. Bei einer ordentlichen Kredittilgung von 600.000 € bedeutet das eine Nettoneuverschuldung von rd. 3,4 Mio. €.

Mit den veranschlagten Auszahlungen für Investitionen können wichtige Vorhaben in der Gemeinde Bad Essen umgesetzt werden. Dazu gehört neben dem weiteren Ausbau der Kita- und Schulstandorte, dem Ausbau der Digitalisierung an den Schulen und dem notwendigen Neubau von Feuerwehrgerätehäusern insbesondere auch die Sanierung des Hallenbades in Lintorf. Vorgesehen ist zudem der Einstieg in die Sanierung des Rathauses, mit den Maßnahmen Barrierefreiheit, Brandschutz, Digitalisierung sowie Anbindung des Gebäudes Lindenstraße 39.

Diese beispielhafte Aufzählung verdeutlicht das breite Spektrum an Aufgaben, denen sich die Gemeinde zu stellen hat und die letztlich alle dem Zweck dienen, Bad Essen als Wohn-, Arbeits- und Lebensstandort weiter zu entwickeln.

Im Mittelpunkt der zukünftigen Haushaltspolitik muss deshalb auch weiterhin die sachgerechte Abwägung zwischen einem Maßhalten bei der Schuldenentwicklung und der Umsetzung notwendiger Investitionen zum Wohle der Gemeinde und ihrer Bürger stehen. Ich bin überzeugt, dass der vorliegende Haushalt dieser Abwägung gerecht wird.

In der kommenden fünfjährigen Wahlperiode des Rates, die am 1. November 2021 beginnt, wird es sicherlich wieder besondere Herausforderungen geben, auf die wir uns mit solider Finanzwirtschaft ein Stück weit heute schon vorbereiten können.

Niemand kann im Moment absehen, wie sich die Folgen der Corona-Pandemie mittel- und längerfristig auf unsere kommunalen Strukturen auswirken. Tendenzen sind erkennbar. Positive, wie, dass der Trend zum Leben auf dem Lande sich eher noch zu verstärken scheint. Der ländliche Raum wird als attraktiv wahrgenommen. Zugleich bestehen auch Sorgen um den Bestand und um die weitere Entwicklung im Bereich Einzelhandel und Gastronomie, die eben gerade auch ein Teil unserer gewachsenen Attraktivität sind.

Daneben bleiben Digitalisierung, Brandschutz, Kinderbetreuung wichtige Felder, die die Gemeindepolitik mit Sicherheit auch in den nächsten Jahren beschäftigen werden.

Für 2021 haben wir in einem außergewöhnlichen Jahr mit dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf einen guten Rahmen geschaffen. Danke an alle in Politik und Verwaltung, die daran mitgewirkt haben – vorneweg natürlich an unseren Kämmerer Carsten Lüke!

Danke für die Aufmerksamkeit!